

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 18: Areal DB-Güterbahnhof Basel

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOSEF MEYER

Engineering und Fertigung in Stahl & Metall
EMMEN (LU) • ZÜRICH

*Dahinter steckt unsere
Liebe zur Präzision.*



➔ MaXX Filmpalast
Emmenbrücke

KOMPLEXER STAHLBAU ZEIGT SICH IN DETAILS

JOSEF MEYER STAHL & METALL AG • CH-6032 Emmen • Tel. 041 269 44 44 • Fax 041 269 44 88 • www.josefmeyer.ch

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Hansjörg Gadiant, fachübergreifende
Themen (Leitung)
Anita Althaus, Redaktionsassistentin
Michele Büttner, Forst-/Erdwissenschaften/Umwelt
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Daniel Engler, Verkehr/Ökonomie/Bautechnik
Carole Enz, Energie/Umwelt
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Katharina Möschinger, Abschlussredaktion
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen
Vereine
Mainaustrasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Peter P. Schmid,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X, 128. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjörg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Ákos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonnentendienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail monika_benz@avd.ch

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 260.-
Jahresabonnement Ausland: Fr. 307.-
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 9.50
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA,
Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf
Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Künzler-Bachmann Medien AG,
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail verlag@kueba.ch

Auflage: 11 085 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail Sekretariat: mh@revue-traces.ch

Trägervereine

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR-
UND ARCHITEKTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat

Selnastrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG
BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle

Schwarztorstrasse 26, Postfach 6922,
3001 Bern
Telefon 031 382 23 22, Fax 031 382 26 70
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN
UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle

ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle

Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch
www.architekten-bsa.ch

A³ E²P¹ L

ASSOCIATION AMICALE
DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL

Secrétariat

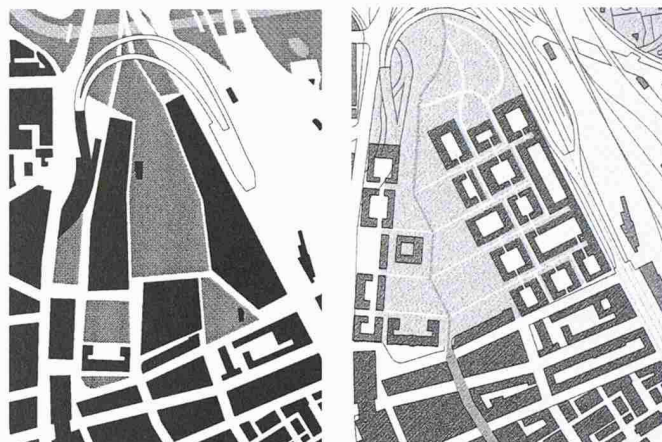
GC Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3e2pl@epfl.ch
<http://a3e2pl.epfl.ch>

Vielleicht eine Chance für die Anliegen des Stadtraums

Vor fünf Jahren wurde der erste planerische Ideenwettbewerb zur Neunutzung des DB-Güterbahnhof-Areals durchgeführt. Seither wurde nicht nur verhandelt: Eine Gruppe von Kulturschaffenden hat auf private Initiative eine konkrete urbane Entwicklung vor Ort eingeleitet. Das einst «verbotene» Stück Stadt ist dank Zwischenutzungen öffentlich zugänglich geworden. Als Mitinitiant des Projekts «nt/Areal» beschreibe ich im Beitrag auf Seite 7 einige methodische Hintergründe dieses handlungsorientierten Ansatzes der Stadtentwicklung. Nach fotografischen Impressionen des Areals von Lada Blasevic legt Marc Keller dar, wie nun auch im Rahmen des weiteren Planungsprozesses die betroffenen Gruppen eingebunden werden sollen (S.15). Die Ergebnisse des kürzlich abgeschlossenen zweiten Ideenwettbewerbs werden auf Seite 19 von Fritz Schumacher und Heinz Theus vorgestellt.

Aus diesem Wettbewerb gingen das Team der Aarauer Ernst und Niklaus und das Wiener Atelier Krischanitz als Erst- beziehungsweise Zweitplatzierte hervor. Ihre Projekte verdeutlichen zwei diametral entgegengesetzte städtebauliche Positionen durch ihr jeweils unterschiedliches Verhältnis zu Struktur und Form. Krischanitz repräsentiert eine Haltung, die im städtischen Massstab Struktur betont, während er im Massstab des Blocks der Form den Vorzug gibt. Er schlägt ein einfaches Bebauungsmuster von Baufeldern mit dichten Hofrandtypen vor. Der Ansatz erlaubt, dass Objekte mit klaren Identifikationsmöglichkeiten der jeweiligen Autorenschaft möglich werden. Dem Prinzip einer streng orthogonalen Struktur folgend, die vom Rand her ins Areal hineinwächst, wird der verbleibende Freiraum jedoch mehr als Restfläche ausgewiesen. Beim Vorschlag von Ernst und Niklaus dagegen verhält es sich genau umgekehrt: Sie generieren Form im grossen Massstab, indem sie mit «Schollen» klar begrenzte und präzise ausgebildete städtische Platz- und Parkräume bilden und sie mit den angrenzenden Quartieren verschränken. Im Gegensatz zu Krischanitz' starrem Blockmuster erinnert der Vorschlag des Siegerteams mehr an Uferpromenaden, Platzfassaden oder Parkränder aus der Gründerzeit. Hier stellt sich also stärker die Frage nach der Strukturierung nach innen durch entsprechende gestalterische Steuerungsinstrumente. Und Krischanitz' Vorschlag wird dieser Frage mit der bevorstehenden Präzisierung wohl auch nicht ausweichen können.

Ein Blick weg vom Güterbahnhofareal auf die Entwicklungen rund um den Basler Centralbahnplatz zeigt in aller Deutlichkeit, dass es den Basler Stadtplanern bisher nicht gelungen ist, wirksame Steuerungsinstrumente in städtebauliche Prozesse einzubinden. Die Weiterbearbeitungen der erst- und zweitplatzierten Projekte für das DB-Güterbahnhof-Areal werden deshalb auch Auskunft darüber geben, ob die Entscheidungsträger endlich den Mut haben, sich um solch regulative Instrumente zu bemühen. Gemeint sind Instrumente, mit denen der städtebauliche Prozess so begleitet wird, dass die betroffenen Architekten und Auftraggeber sie nicht als feindliche Auflagen, sondern mehr als hilfreiche Unterstützung empfinden können.



Philippe Cabane

7 nt/Areal – Zwischennutzung als urbaner Impuls

Ein Projekt auf neuen Wegen der Stadtentwicklung auf dem Areal des ehemaligen DB-Güterbahnhofs in Basel

Marc Keller

15 Qualitätssicherung durch Partizipation

Mitwirkung der Betroffenen im Planungsprozess als Faktor für Qualität und politische Akzeptanz

Fritz Schumacher, Heinz Theus

19 ... um einen Schritt weiter

Das Ergebnis des zweiten städtebaulichen Ideenwettbewerbs in Basel – und wie es nun weitergeht

32 Expo.02 – die Projekte (Fortsetzung)